



## Service public am Limit. Teuerungsausgleich jetzt!

### Petition an den Luzerner Kantons- und Regierungsrat

Wir fordern 3.6 Prozent Teuerungsausgleich per 2024 und zusätzlich branchenspezifische Lohnanpassungen für das Personal des Service public. Auch künftig soll mindestens die Teuerung mittels Lohnanstieg ausgeglichen werden.

Vorname	Name	PLZ	Unterschrift

### Reallohnsenkung trotz Millionengewinnen

In den letzten drei Jahren erwirtschaftete der Kanton Luzern Überschüsse von insgesamt über 800 Millionen Franken. Dennoch wurde dem Personal der volle Teuerungsausgleich verwehrt – der Reallohn ist um 1,3 Prozent gesunken. Dieser Kaufkraftverlust soll kompensiert werden. Für das Jahr 2023 rechnet das SECO mit einer Teuerung von 2.3 Prozent. Dazu kommt der angekündigte Prämienschock bei der Krankenkasse und die steigenden Mieten. Wir fordern deshalb 3,6 Prozent Teuerungsausgleich.

### Fachkräftemangel bekämpfen

Ob im Gesundheitswesen, der Schule, im öffentlichen Nahverkehr oder bei der Polizei – im Service public herrscht Fachkräftemangel. Um diesem zu begegnen, braucht es bessere Arbeitsbedingungen, nicht schlechtere. Ein Teuerungsausgleich sollte dabei selbstverständlich sein. Die gegenüber anderen Kantonen schlechteren Arbeits- und Lohnbedingungen erschweren nicht nur die Rekrutierung von Fachpersonal, sie sind oft auch Auslöser für den häufigen Wechsel der Belegschaft und Kantonswechsel des Personals.

Verbessert sich die Personalsituation im Kanton Luzern nicht, drohen

- Lücken in der Gesundheitsversorgung
- Lehrkräftemangel und vermehrt Lehrpersonen ohne pädagogische Ausbildung
- Längere Wartezeiten bei Verwaltung und Gerichten
- Schlechtere Betreuung im Sozialwesen

Deshalb fordern wir den vollen Teuerungsausgleich jetzt! Vielen Dank für die Unterstützung!  
Auch nicht vollständig ausgefüllte Unterschriftenbogen bis 10. Oktober 2023 einsenden an:  
VPOD Zentralschweiz, Theaterstrasse 7, 6003 Luzern, sekretariat@vpod-zentralschweiz.ch

